

Medienmitteilung

Mittwoch, 12. Juli 2006

WTO – Fortschritte in der Doha-Runde dringlich

economisesuisse für erfolgreichen Abschluss der Doha-Runde

economisesuisse fordert den Bundesrat und die schweizerische Verhandlungsdelegation auf, sich mit Entschlossenheit für das grosse Ziel eines Abschlusses der Doha-Runde einzusetzen und sich bis zum Schluss für die gewichtigen Offensivinteressen der Schweizer Wirtschaft (Abbau von Handelshemmnissen bei Industriegütern, weitere Liberalisierung des Dienstleistungshandels) einzusetzen.

Die Schweizer Wirtschaft bekennt sich trotz der gegenwärtigen Patt-Situation bei den Verhandlungen in Genf weiterhin zum Multilateralismus im Rahmen der WTO. Für unsere Volkswirtschaft und unsere Unternehmen sind der Abschluss der Verhandlungen und die Umsetzung neuer liberaler Regeln von entscheidender Bedeutung.

Die Doha-Runde und mit ihr die Welthandelsorganisation (WTO) befindet sich derzeit in einer kritischen Phase. Die Gegensätze zwischen den verschiedenen grossen Akteuren (EU, USA, Schwellenländer, Agrarexporteure und –importeure) in den Bereichen Landwirtschaft und Industriegüter sind gross und keine Seite ist derzeit bereit, sich substantiell zu bewegen. Die Verhandlungen sollten Ende dieses Jahres abgeschlossen werden, um rechtzeitig vor dem Auslaufen der Verhandlungsermächtigung des US-Präsidenten per Mitte 2007 unter Dach und Fach zu sein. Wird dieser Termin verpasst, so ist entweder mit einer ungebührlichen Verlängerung der Verhandlungen zu rechnen, die sich über Jahre hinweg ziehen könnten oder gar mit dem „Versanden“ der Runde. Dies wäre für den Welthandel, für die international tätigen Unternehmen sowie für die weltoffenen ausgerichtete Schweizer Wirtschaft ein schlechtes Zeichen. Die globalen volkswirtschaftlichen Kosten eines Scheiterns wären enorm. Konkret muss deshalb bis Ende Juli in den Verhandlungen in Genf ein Durchbruch erfolgen.

Rückfragen:

Gregor Kündig

Telefon: 044 421 35 35

gregor.kuendig@economisesuisse.ch